Leventeführer beim Reichsstatthalter

Empfang der ungarischen Jugendführer in Dresden

Reichsstatthalter Martin Mutschmann empfing die ungarischen Jugendführer, die zur Zeit als Gäste der Hitler-Jugend in Dresden weilen. Nachdem der Reichsstatthalter die Meldung entgegengenommen hatte, wies Gebietsführer Mäckel darauf hin, wie eng das Verhältnis sei, das zwischen der Hitler-Jugend und der Levente schon seit Jahren besteht. Fahrtengruppen wurden ausgetauscht und gemeinsame Lager durchgeführt. Die Freundschaft der Jugend müsse die Völker zusammenbringen.

Reichsstatthalter Martin Mutschmann begrüßte darauf die ungarischen Gäste und brachte seine Freude zum Ausdruck, Vertreter der ungarischen Jugend im Gau Sachsen willkommen heißen zu können. Er forderte die ungarischen Gäste auf, mit offenen Augen durch Deutschland zu fahren. Sie würden ein Volk kennenlernen, das im festen Vertrauen auf seine Führung seiner Arbeit nachgehe, während draußen Unruhe und Verwirrung herrschten. Deutschland führe seinen Kampf gegen das Judentum nicht nur für sich, sondern im Interesse der ganzen Welt. Es müsse gelingen, den Nationen den Lebensstandard zu sichern, der ihrer würdig sei.

Die ungarischen Gäste antworteten mit einem dreifachen „Eljen". Der Führer der ungarischen Abordnung, Oberstleutnant Kibédi, dankte dem Reichsstatthalter für die herzliche Aufnahme in dem schönen Sachsen. Er überbrachte die Grüße der ungarischen Jugend und wies auf die traditionelle Freundschaft hin, die Deutschland mit Ungarn seit langem verbinde. — Nach dem Empfang nahm der Reichsstatthalter auf dem Schloßplatz den Vorbeimarsch der Leventeführer ab.

Die Gäste lernten die Umgebung von Dresden kennen und folgten einer Einladung des Gebietsführers, wo Generalmajor Mehnert Gelegenheit nahm, die ungarischen Jugendführer zu begrüßen.

•

30 bulgarische Lehrerinnen und Lehrer in Dresden

Dreißig bulgarische Lehrerinnen und Lehrer, die sich seit einem Monat auf einer großen deutschen Rundfahrt befinden, trafen in der sächsischen Gauhauptstadt ein. Die Fahrt führte bisher die Teilnehmer über Wien, München, Nürnberg, Bayreuth und Berlin.

Bewährte Kämpfer ausgezeichnet

Gauleiter Mutschmann überreichte zwei Blutorden

Gauleiter Martin Mutschmann überreichte in der Sächsischen Staatskanzlei wieder zwei verdienten Nationalsozialisten den ihnen vom Führer verliehenen Blutorden.

Bei den mit dem Blutorden ausgezeichneten Nationalsozialisten handelt es sich um folgende Parteigenossen:

Handlungsgehilfe Rudolf Troy in Chemnitz, Kreisschulungsredner der Deutschen Arbeitsfront, der seit 1929 der SA. und der Partei angehört. Er wurde als SA.-Mann 1931, zur Zeit der Reichspräsidentenwahl auf dem Heimweg von einer Nachtwache in den städtischen Anlagen von Rotfrontleuten aus feigem Hinterhalt angeschossen. Er erlitt dabei schwere Rücken- und Lungenschüsse und schwebte sehr lange in Lebensgefahr.

SA.-Truppführer Arthur Schneider aus Großenhain. Er gehört seit 1929 der SA. und der Partei an. Nachdem er schon im Jahre 1931 bei einem Zusammenstoß zwischen SA. und Reichsbannerleuten am Gewerkschaftshaus in Großenhain eine Verletzung davongetragen hatte, wurde er im April 1932, während des Uniformverbotes, von Reichsbannerleuten überfallen und durch vier Messerstiche, die Rücken, Lunge und Niere verletzten, zu Boden gestreckt. Unter den Nachwirkungen dieser Verletzungen hatte er noch sehr lange zu leiden gehabt.

SA.-Obergruppenführer Schepmann in Triest

Die aus Anlaß der Schwimmeisterschaften der Faschistischen Miliz in Triest eingetroffenen deutschen Gäste, unter ihnen der Führer der SA.-Gruppe Sachsen, SA.-Obergruppenführer Schepmann, wurden von ihren italienischen Kameraden aufs herzlichste begrüßt. Eine Einladung des Regierungspräsidenten von Triest und ein Empfang im Rathaus bildeten den Auftakt zu den Tagen sportlichen Kampfes, an dem auch die SA. mit einem stärkeren Aufgebot teilnahm.

Polenflüchtlinge erhielten Arbeit im Vogtland

Durch Vermittlung des Arbeitsamtes Plauen konnte im Industriebezirk Plauen zahlreichen Familien von Polenflüchtlingen Arbeit und Unterkunft gewährt werden. Insgesamt sind jetzt 200 Volksdeutsche aus Polen in Plauen beschäftigt. Sie kommen meist aus dem Lodzer Textil-Industriegebiet.

Großdeutsche Jugend im Wettkampf

Deutsche Jugendmeisterschaften vom 22. bis 27. August in Chemnitz

Millionen deutscher Jungen und Mädel traten vor Monaten zum Reichssportwettkampf an. Sie legten Zeugnis ab von der geleisteten Arbeit und von der sich immer mehr steigernden Leistungsfähigkeit der Jugend. Sie stellt damit aber auch unter Beweis, daß der Leibeserziehung ein hervorragender Platz im Gesamterziehungsprogramm der HJ. eingeräumt wurde.

Durch den Vertrag zwischen dem Reichsjugendführer und dem Reichssportführer von Tschammer und Osten und das Gesetz über die Hitler-Jugend kommen zur allgemeinen Körperschulung der HJ. der Leistungs- und Wettkampfsport. Mit Begeisterung und Wehrgeist haben sich aus den Millionen hunderttausende von Siegern herausgearbeitet, um über die Bann- und Gebietsmeisterschaften zu einer Auslese der Leistungsfähigsten und Besten zu kommen. Wenn der Weg auch hart und kampfreich war, so trägt die HJ. den Willen zum Sieg, dem deutschen Sport den stärksten Nachwuchs zu stellen und sich mit ihren Leistungen würdig in die Spitzenklasse einzutragen. Sie will aber auch vor der Oeffentlichkeit zeigen, daß sie auf diesem Gebiet allen Anforderungen entspricht.

Nahezu 3000 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer treffen vom 22. bis 27. August im Chemnitzer Stadion aufeinander, um in leichtathletischen Disziplinen Schwimmen, Tennis, Hand- und Fußball, Hockey und Kleinkaliberschießen ihr letztes herzugeben und um den Siegeslorbeer zu kämpfen.

Alle sportbegeisterten Deutschen sehen dem Chemnitzer Ereignis mit Spannung entgegen.

Die großen internationalen sportlichen Ereignisse, die zukünftigen olympischen Spiele, werden die Jungen und Mädel im Start sehen, die sich vom 22. bis 27. August in Chemnitz zum Wettkampf stellen.

Sachsen und Nachbarschaft.

Pirna. Großfeuer in einer Tischlerei. In einer Tischlerei entstand ein Schadenfeuer, dem große Vorräte an Holz- und Fertigwaren zum Opfer fielen, und das auch auf die Wohn- und Betriebsräume des Betriebsführers überging. Der Schaden beläuft sich auch etwa 200 000 Reichsmark. Das Feuer war in einem Raum ausgebrochen, in dem das Holz zur schnelleren Verwendung getrocknet werden sollte.

Elsterberg. Die Stadt als Pate. Die Stadt Elsterberg übernimmt vom vierten Kinde ab die Ehrenpatenschaft. Bei der Geburt erhalten die Eltern ein Sparkassenbuch auf den Namen des Kindes lautend mit einer Einlage von 50 Reichsmark, auszahlbar am 21. Geburtstage. Ferner wird den Eltern durch Bedarfsdeckungsscheine eine Säuglingsausstattung gewährt. Bei Schuleintritt übernimmt die Stadt die teilweise Beschaffung der Schulbücher. Bei Schulentlassung wird eine Beihilfe von 30 Reichsmark gewährt.

Graslitz. Gefährlicher Pferdebiß. Ein Mann war von einem Hengst, der ihm als Zugpferd diente und der ihn schon wiederholt angegriffen hatte, in die rechte Hand gebissen worden. Der Daumen und zwei Finger wurden ihm soweit durchgebissen, daß sie vollends abgenommen werden mußten.

Laßt Kinder nicht allein am Wasser!

Zwei Kinder beim Spielen in der Elbe abgetrieben

Als oberhalb der Meißner Dampfschiffahrtshaltestelle Kinder an der Elbe spielten und dabei auch ins Wasser liefen, gerieten der achtjährige Horst Böhme und die elfjährige Ilse Gast an eine tiefe Stelle und gingen unter. Der in der Nähe weilende Töpfer Rovensky sah plötzlich zwei Kinderhände aus dem Wasser ragen und sprang rasch entschlossen in den Strom. Unter eigener Lebensgefahr gelang es ihm, das Mädchen aus der Strömung zu bergen, während der Junge abgetrieben wurde.

Der Postschaffner Böhme hat durch diesen tiefbedauerlichen Unglücksfall, der eine eindringliche Mahnung sein sollte, innerhalb weniger Jahre das dritte Kind durch den Tod verloren.

Schwere Schäden durch Regen und Hagelschlag

Ein schweres Gewitter, das über Lichtenstein und Umgegend niederging und ungewöhnlich starke Regenmengen und Hagelschlag mit sich brachte, hat in Hohndorf beträchtlichen Schaden angerichtet. Der Hegerbach trat über die Ufer und setzte die Rödlitzer Straße unter Wasser. Sie war bis zu einem Meter hoch vollständig überschwemmt. In verschiedenen tiefer gelegenen Häusern wurden auch Wohnräume in Mitleidenschaft gezogen. Verschiedentlich ist die Straßenbahn erheblich beschädigt worden. In einem Grundstück am Hofgrabenweg schlug zweimal ein kalter Blitz ein, der das Dach sowie die Gitterwand und die Fenster zerstörte.

In Oelsnitz i. E. wurden gleichfalls erheblich Straßenschäden verursacht. Auf einem Feld in der Nähe der Waldruh-Siedlung schlug der Blitz in eine Kornpuppe, die verbrannte. Ferner wurde durch einen Blitzschlag die Oberleitung der Straßenbahn herabgerissen.

Trauerfeier in Chemnitz

für die verunglückten Reichsbahnarbeiter

Für die in der Nähe des Chemnitzer Hauptbahnhofes bei Gleisarbeiten tödlich verunglückten vier Eisenbahnarbeiter fand in Anwesenheit der Hinterbliebenen, des Präsidenten der Reichsbahndirektion Dresden, Schmidt, von Vertretern der Partei, der DAF. und zahlreicher Gefolgschaftsmitglieder eine eindrucksvolle Trauerfeier statt.

Die Särge, mit Fahnentuch und Kränzen bedeckt, waren in der Turnhalle des Reichsbahn-Ausbesserungswerkes Chemnitz aufgebahrt. Nach dem Vorspruch „Helden der Arbeit" sprach Kreisleiter Papsdorf. Präsident Schmidt dankte den Arbeitskameraden für ihre Treue und Einsatzbereitschaft und legte für jeden von ihnen einen Kranz nieder. Im Auftrag des Gauobmanns der DAF. widmete Kreisobmann Bartle den Toten herzliche Worte des Gedenkens. Während die Fahnen sich senkten, erklang das Lied vom Guten Kameraden.

Immer wieder Leichtsinn und Unachtsamkeit

Lokomotive entgleist — Lastauto umgestürzt

Auf dem Landstraßenübergang in der Nähe des Bahnhofs Stützengrün stieß ein Lastkraftwagen aus Reichenbach mit einem Güterzug der Linie Wilkau—Carlsfeld so heftig zusammen, daß die Lokomotive entgleiste und der Kraftwagen umgeworfen wurde. Der Fahrer des Lastautos, der trotz ordnungsmäßiger Sicherung nicht auf den Uebergang geachtet hatte, erlitt ebenso wie der Beifahrer Schnittverletzungen. Die Strecke war einige Stunden gesperrt. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrechterhalten.

Ohne Führerschein gefahren

In Döbeln ereignete sich an der Ecke Blücher- und Yorkstraße dadurch ein schwerer Unfall, daß ein Motorradfahrer beim Rechtseinbiegen die Gewalt über die Maschine verlor. Eine Fußgängerin, die am Straßenrand stand, wurde umgerissen und schwer verletzt. Der Kraftradfahrer besitzt keinen Führerschein.

Auf dem Fußweg vom Auto zu Boden gerissen

Nach dem Zusammenstoß mit einem Kraftradfahrer fuhr ein Personenkraftwagen auf den Fußsteig der Hartmannstraße in Chemnitz und riß dort ein älteres Ehepaar zu Boden. Die beiden Fußgänger gerieten unter den Wagen und wurden schwer verletzt.

Verantwortungsloser Radfahrer

In Zittau bog ein Radfahrer plötzlich links ab, ohne vorher ein Zeichen zu geben. Ein hinter ihm fahrender Reichenberger Polizeiwagen mußte dadurch so stark bremsen, daß er sich überschlug. Der am Steuer sitzende Polizeimeister Wagner aus Reichenberg wurde aus dem umstürzenden Wagen geschleudert und erlitt schwere Verletzungen, denen er erlag. Der zweite Wageninsasse blieb wie durch ein Wunder unverletzt. Der schuldige Radfahrer wurde festgestellt.

Leichtsinniger Fahrer verhaftet

Einen schweren Schädelbasisbruch erlitt der Thumer Einwohner Friedrich Pfeil, der nachts in Thalheim von dem Motorradfahrer Erich Mädler zum Sturz gebracht wurde. Der leichtsinnige Kraftradfahrer wurde in Haft genommen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Meißner Getreide- und Landesprodukten-Preise
vom 19. August 1939.

Heute gezahlte Preise: Weizen 75/77 Kilo, effektiv, Aug.-Festpreis 9,55; Roggen, 70/72 Kilo, effektiv, August-Festpreis 9,05; Gerste, 2zeilig 9,30; Gerste, 4zeilig 8,30; Hafer, neu, 45/48, Festpreis 8,30; Raps, trocken 30,00; Mais, inländ., Erzeuger-Festpreis —,—; Rotkleesaat —,—; Trockenschnitzel 5,46—6,16; vollwertige Zuckerschnitzel 7,19—7,59; Wiesenheu neu 2,70—3,20; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,10—1,50); Stroh (Preß-) 1,20—1,60; Weizenmehl Type 630 16,75; Roggenmehl, Type 8,15, Asche 8,15 12,40; Roggenkleie 6,17—6,27; Weizenkleie 6,67—6,77; Speisekartoffeln neue gelbe ab 14. 8. 3,50; Kartoffelflocken 8,55; Landeier, gestempelt Marktpreis ein Stück 0,09½—0,13; Landeier, ungestempelt, Marktpreis 1 Stück 0,10; Butter, Marktpreis ¼ Kilo-Stück 0,76—0,80.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Löffler, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff.
D.A. VII. 1939: 1400. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen,
Privatus
Ernst Julius Beyer
erwiesene Teilnahme und Ehrungen sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank.
Frau **Margarete Beyer-Maune**
Lotty Beyer-Maune
im Namen aller Hinterbliebenen.
Röhrsdorf, den 21. August 1939.

Fordern Sie stets
Tausende verwenden seit Jahren Tierarzt Krauses **Kolikpulver**
Keine Einspritzung, kein Umständlicher Einguß, einfach auf die Zunge streuen. Unentbehrlich für jeden Pferdehalter. Packung für 3 Fälle nur 2 RM. Fragen Sie in Ihrer Apotheke danach
Tierarznei Marke Fiska
Bestimmt: Löwen-Apotheke

RM. 5000
sind als 1. Hypothek für 1. 10. 1939
auszuleihen.
Anfragen unter C 212/2009 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Preisgünstig zu verkaufen:
1 fast neuwertiger
3-Schaarschälpflug,
„Orig. Sack" mit Hintersteuerung. Preis 50,— RM.;
1 gebrauchter
2-Schaarwendeschäler,
Marke K. N., Preis 40,— RM.
Alfred Hentzschel, Kleinschönberg

Verbreitigen Sie Ihre Werbung durch mehrmalige Veröffentlichung

Heiße Tage, Schlaflose Nächte

Schlaflosigkeit und ähnliche sommerliche Gesundheitsstörungen beruhen häufig auf Überanstrengung von Herz und Nerven. Große Hitze und Schwüle machen die Beschwerden schlimmer. Beruhigend und regulierend wirkt gerade dann Klosterfrau-Melissengeist, der auch Schlaflosigkeit auf natürliche Weise und ohne ungute Nebenerscheinungen bekämpft.

Schon viele haben Klosterfrau-Melissengeist mit Erfolg bei Schlaflosigkeit angewandt. So schreibt Frau Antonia Karnola o. B. (Bild nebenstehend), Wien-24-Hennersdorf, Müller-Siedlung 125 am 29. 5. 39: „Schon seit längerer Zeit litt ich an Schlaflosigkeit. Da machte ich einen Versuch mit Klosterfrau-Melissengeist. Schon nach der ersten Flasche verspürte ich Besserung. Seither nehme ich Klosterfrau-Melissengeist regelmäßig und hatte in letzter Zeit keine schlaflose Nacht mehr. Ich bin jetzt 70 Jahre alt und fühle mich wieder frisch und munter."

Weiter Frau Anna Watterich, Hausfrau, Koblenz, Römerstr. 30 am 25. 5. 39: „Klosterfrau-Melissengeist hat meiner Gesundheit gute Dienste geleistet. Ich litt jahrelang an Schlaflosigkeit. Seitdem ich jedoch Klosterfrau-Melissengeist einnehme, hat sich dieses Übel erheblich gebessert."

Haben auch Sie besonders unter Schlaflosigkeit zu leiden? Dann machen Sie einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissengeist! Sie erhalten den echten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Packung mit den 3 Nonnen in Apotheken u. Drogerien in Flaschen zu RM 2.80, 1.65 u. 0.90 (Inhalt: 100, 50 u. 25 ccm).